

## **Auswertung der Anhörung zum Verkehrsführungskonzept – Zwischenstand vom 25.05.2021**

Am 10. Mai 2021 startete die Anhörung der Bürger\*innen zu den vorgeschlagenen verkehrlichen Veränderungen im Apostelviertel über das Beteiligungsportal der Stadt Köln ([www.meinungfuer.koeln](http://www.meinungfuer.koeln))

Bürger\*innen erhalten hier Informationen zum politischen Beschluss, zum Ablauf des Planungsprozesses und zu möglichen Stufen der verkehrlichen Veränderung sowie zu Hintergründen und Motiven.

Über die Beteiligungsmöglichkeit (Anhörung und Beratung) wurde die Öffentlichkeit über eine Pressemitteilung informiert. Die Anwohnenden im Viertel wurden gemäß der Anregung einiger Bezirksvertreter\*innen zusätzlich über eine Karte als Postwurfsendung eingeladen.

Eine Zwischenauswertung nach halber Laufzeit (zwei Wochen) ergab insgesamt bereits gut 200 Beiträge, rund 80 Kommentare zu den Beiträgen und 1.128 Bewertungen. Damit ist die Beteiligung bisher überdurchschnittlich gut angenommen worden.

Bürger\*innen haben noch bis zum 6. Juni 2021 Gelegenheit Ihren Anregungen und Meinungen über das Beteiligungsportal einzubringen.

Inhaltlich lässt sich nach erster Sichtung eine deutlich überwiegende Zustimmung zu den vorgeschlagenen verkehrlichen Veränderungen erkennen. In den meisten Beiträgen wird ein Zurücknehmen des Autoverkehrs zugunsten des Fuß- und Radverkehrs ausdrücklich begrüßt. Ebenso gibt es viel Zustimmung für mehr Grün und mehr Aufenthaltsqualität. Allerdings wird dies häufig auch mit dem Hinweis verbunden, dass sehr viele Radfahrer\*innen auch problematisch sein können und Regeln brauchen.

Kritische, ablehnende Beiträge sind nach dem Zwischenstand bisher zwar in der Minderheit, aber in erkennbarer Zahl vorhanden. Es lassen sich nach erster Sichtung grundsätzlich zwei Kategorien der Kritik erkennen. Es gibt Beiträge mit genereller Ablehnung von Veränderungen der aktuellen Situation und es gibt Beiträge, in denen konkrete Ängste und Bedenken zu individuellen Situationen formuliert werden. So wird beispielsweise befürchtet, dass Anlieger\*innen zum Ausladen zukünftig nicht mehr ans Haus fahren zu können, oder dass Parkhäuser oder Tiefgaragen nicht mehr erreicht werden. Diese Erreichbarkeit von Parkhäusern wurde bereits in der vorliegenden verkehrsplanerischen Untersuchung und den vorgeschlagenen Lösungen berücksichtigt. Ein Großteil der bisher formulierten konkreten Anliegen betreffen den weiteren Planungsprozess der Straßenplanung und lassen sich in der Regel gut aufgreifen oder durch Information ausräumen. Sämtliche Beiträge werden auch nach dem Abschluss der Anhörung am 06. Juni komplett online einsehbar und damit für jeden transparent bleiben.

Eine detaillierte inhaltliche und qualitative Auswertung der Anhörung fließt in den weiteren Planungsprozess ein. Das Planungsteam wird die Bezirksvertretung vereinbarungsgemäß laufend zu den einzelnen Schritten der Planung informieren.